



Amriswil, Archiv: 07. April 2006

## Bald unabhängig vom Wetter

**Osterspringen bietet nicht nur Publikum, sondern auch Teilnehmern mehr Komfort**

**Vorbei sind die Zeiten, in denen sich das Tellenfeld beim Osterspringen in einen Morast verwandelt hat. Mit der Überdachung des Abreitplatzes wurde ein weiterer Schritt in Sachen Witterungsschutz getan.**

RITA KOHN

Das Osterspringen in Amriswil gilt allgemein als Auftakt der grünen Saison. Allerdings war es in den vergangenen Jahrzehnten aufgrund des frühen Datums oft von Witterungsproblemen betroffen, hin und wieder gar so fest, dass immer mal wieder die Durchführung des Grossanlasses auf der Kippe stand. Damit soll es nun weitgehend ein Ende haben. Umfangreiche Bauten sichern dem Publikum auf zwei Seiten des Springplatzes einen trockenen Platz zu. Damit das möglich ist, muss aber jeweils spätestens eine Woche vor dem Springen mit den Aufbauarbeiten begonnen werden. Für das diesjährige Springen begannen die Arbeiten gestern Donnerstag.

### Im Trockenen aufwärmen

In den vergangenen Jahren habe sich gezeigt, dass die Teilnahme der hochdotierten Paare jeweils auch von der Witterung abhing. «Wenn das Wetter schlecht war, kamen viele der gemeldeten Paare gar nicht nach Amriswil», bedauert Platzchef Paul Koch. Unter anderem, weil Pferd und Reiter schon beim Aufwärmen auf dem Abreitplatz unter Umständen tropfnass geworden seien. «Wir haben uns nun entschieden, den Abreitplatz zu überdachen», freut sich Martin Roth, zuständig für die Bauten.

### Platz optimal saniert

Die nasskalte Witterung der letzten Tage lässt Platzchef Paul Koch kühl. Seit der Sanierung, bei der Drainagen eingebracht worden sind, sei der Platz in einem guten Zustand, findet er. Da könnten auch Regenfälle im Vorfeld nichts daran ändern. Im Gegenteil: Ist es zu trocken, wird der Boden hart und setzt den Pferden zu. Auch für die Zuschauer sei gut gesorgt, könne doch das Zelt auf dem Allwetterplatz aufgebaut werden, dessen kiesiger Untergrund die Bildung von Matsch verhindere.

### Wieder mit Wassergraben

Was in den letzten Jahren beim Osterspringen von der Bildfläche verschwunden ist, soll nun dieses Jahr wieder aufgebaut werden: der Wassergraben. Die Schweizer Springreiter hätten im Ausland vermehrt Probleme mit dem Wassergraben bekundet, heisst es vom Osterspringen-OK. Deshalb soll im diesjährigen Parcours ein Wassergraben für zusätzliche Attraktivität – und Übung für die Paare – sorgen.

Amriswiler Osterspringen, Tellenfeld: 15./17. April (national) und 21. bis 23. April (regional).

Diesen Artikel bookmarken bei...



Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von www.tagblatt.ch ist nicht gestattet.